

Kurzbericht:

MCS Clubabend zum Thema

„Gastrosophie – Nachdenken über Ernährung“



Protokoll des Clubabends des MCS am 23. März 2010, Restaurant Schmederer, Ludwig-Schmederer-Platz / Kreuzbergpromenade, Salzburg

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: ca. 21.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Treffen der Beiräte „Clubleben“, „Clubprogramm“, „Kommunikation“ und „Wissenschaft“
2. Eintreffen der Mitglieder des MCS
3. Begrüßung durch MMag. Christian Strasser
4. Kurze Ansprache der Vizepräsidentin des AMC, Frau Mag. Eveline Breitwieser-Wunderl
5. Vortrag des Leiters Zentrum für Gastrosophie, Univ. Prof. Dr. Lothar Kolmer, Universität Salzburg
6. Kurze Ansprache des ehem. Marketingleiters von WIBERG und Mitbegründer des Zentrums für Gastrosophie sowie Projektleiter, Mag. Dietmar Karner
7. Kaltes Buffet

zu TOP 1:

Eintreffen der Beiräte „Clubleben“, „Clubprogramm“, „Kommunikation“ und „Wissenschaft“ im Restaurant um 18 Uhr

zu TOP 2:

Die Mitglieder des MCS treffen gegen 18.30 Uhr ein.

zu TOP 3:

MMag. Christian Strasser begrüßt die Gäste und gibt Informationen zum Ablauf des Abends bekannt. Der MCS ist auf der Suche nach Teilnehmern für einen vierten Beirat „Sponsoring“, wer Interesse hat, möge sich bei MMag. Strasser melden.

zu TOP 4:

Der AMC (Austrian Marketing Confederation) als Dachverband des MCS, hat sich zum Ziel gesetzt, Marketing in Österreich zu fördern und einen „ordentlichen Stellenwert“ zu geben. Als nächstes Projekt, so Breitwieser-Wunderl, steht die Verleihung des österreichischen Staatspreises 2011 an. Der Staatspreis soll nicht wie bisher ein reiner Kommunikationspreis sein, sondern für Marketing stehen. Weiters wird an einem Marketingjournal gearbeitet, das wichtige Marketingthemen beinhaltet, außerdem soll künftig stärker vernetzt und kostensparend gearbeitet werden, eine Homepage zur gemeinsamen Nützung aller Marketer in ganz Österreich ist bereits in Planung.

zu TOP 5:

Kolmer geht in seinem Vortrag über Gastrosophie (= Zusammenwirken aller natur- und geisteswissenschaftlichen Fächer und Disziplinen, die sich auf Ernährung beziehen und mit dieser beschäftigen) auf Ausdruck „Story-Telling“ ein. Kolmer erzählt hierzu eine kurze Geschichte aus dem Mittelalter, die er als „Mutter aller Geschichten des Marketings“ bezeichnet und in der in bunten und gehaltvoll gestalteten Bildern veranschaulicht wird, wie durch Emotionen Nachfrage und Absatz entsteht. Die Geschichte verdeutlicht, dass Marketing ohne Emotionen nicht möglich ist. „Zum Fressen gern“, sei hier als Einverleibungsmetaphorik genannt.

„Was wir essen, ist ein Teil von uns“, der Mensch ist, was er isst, so Kolmer. Früher wurde ein Großteil des Einkommens für Ernährung ausgegeben (50-60%), während heute der Prozentsatz bei 13-15 liegt. Aufgrund der Unübersichtlichkeit und Vielfalt des Lebensmittelangebotes plant das Zentrum für Gastrosophie ein entsprechendes Verbraucherinformationsservice. Begriffe aus dem Lebensmittelbereich wie probiotisch und aphrodisierend bezeichnet Kolmer als nicht haltbar, deren Wirkung sei wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Der Konsument unterliegt einer „kognitiven Dissonanz“, obwohl er weiß, was gesund ist, verhält er sich nicht danach, er verfolgt Kochshows, ernährt sich aber von Tiefkühlprodukten. Das Zentrum für Gastrosophie geht diesem Aspekt nach, „warum verhalten sich die Leute anders als sie wissen?“ Menschen haben „Körperbilder“ gespeichert - das Körperbild des Managers stammt aus dem ersten Weltkrieg, der Krieger – schlank, durchtrainiert, sportlich, kämpferisch. Ein wissenschaftlicher und europaweit einzigartiger Lehrstuhl mit dem Abschluss eines Bachelors existiert seit September 2008 in Salzburg.

zu TOP 6:

Dietmar Karner hat in Zusammenarbeit mit Lothar Kolmer die Idee des Zentrums für Gastrosophie entwickelt und betont die künftig hohe Relevanz der Forschung rund um den Lebensmittelbereich. Derzeit geplant ist eine Ausstellung zum Thema „Food design“. Wie reagieren unsere Sinne auf das Thema Essen? Warum haben Lebensmittel bestimmte Formen und Größen? Antworten auf diese Fragen werden auf der Food design Ausstellung gegeben. Gesucht werden hierzu noch Sponsoren oder Partner, die dem Forum Gastrosophie beitreten wollen – Interessenten mögen sich bei Kolmer oder Karner melden; ebenso wird dringend ein Raum einer Größe von etwa 300 m² für die Ausstellung gesucht.

zu TOP 7:

Der Abend endet mit einem köstlichen kalten Buffet in gemütlicher Atmosphäre, die Raum für private sowie berufliche Gespräche bietet.